

grüne Kopie

o.714.113 - GR/kp

Bern, 23. Dezember 1976

N o t i zMeinungsumfrage über  
schweizerischen UNO-Beitritt

Wie in früheren Jahren haben wir das Meinungsforschungsinstitut ISOP im vergangenen Herbst beauftragt, eine Umfrage über den schweizerischen UNO-Beitritt zu veranstalten. Im Unterschied zu anderen derartigen Unternehmungen liessen wir diesmal nicht nur die Frage nach dem Beitritt selbst stellen, sondern verfassten einen ganzen Katalog von Argumenten dafür und dagegen, um die Beweggründe für die eine oder andere Haltung zu ergründen.

./.  
Dieser Tage ist uns nun das Ergebnis der Befragung zugegangen. In der Beilage übermitteln wir Ihnen ein Exemplar der Studie zu Ihrer Kenntnisnahme. Interessant sind vor allem die Seiten 6 ff. Die grundsätzliche Frage, ob die Schweiz der UNO beitreten sollte, wurde in den Jahren 1972 und 1973 mit 47 % Ja positiver beantwortet als im August 1974 (35 %) oder gar im Januar 1975 (32 %). Jetzt ist wiederum ein kleiner Anstieg auf 35 % zu verzeichnen.

Erstaunlich ist beim detaillierten Fragenkatalog, dass sich die zustimmenden und ablehnenden Aeusserungen praktisch die Waage halten, gleichgültig, ob es sich um Argumente Pro oder Contra handelt. Eine Ausnahme bilden die "Blauhelme", mit denen die UNO nach Ansicht von 72,6 % der Befragten einen Beitrag zur Erhaltung des Weltfriedens leistet.

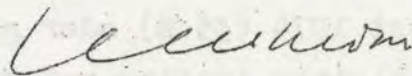
./.

Die Frage 14 sodann, welche die erste grundsätzliche Frage nach dem Beitritt konkretisiert, indem die Stimmabgabe erforscht wird, wenn die Volksabstimmung jetzt stattfinden würde, hat mit minimaler Abweichung beinahe dasselbe Resultat gebracht wie die erste Frage. Die Experten des ISOP-Instituts werten dieses Phänomen als eine überraschende Ausnahme, da nach den Erfahrungen mit andern Befragungen in der Regel im Verlauf des Gesprächs ein "Lernprozess" stattfindet.

Eine nützliche Erkenntnis bringt uns schliesslich die Tatsache, dass 51 % der Befragten nicht wissen, wie sich der Bundesrat zur Frage des UNO-Beitritts stellt.

Dieselbe Umfrage wird demnächst bei den "opinion leaders" durchgeführt. Das Ergebnis dieser Untersuchung werden wir Ihnen zu gegebener Zeit ebenfalls übermitteln.

Direktion  
für internationale Organisationen  
i.A.



(Muheim)

Beilage erwähnt

- 3 -

V e r t e i l e r l i s t e

- Bureau des Schweizerischen Beobachters bei der Organisation der Vereinten Nationen, New York
- Ständige Mission der Schweiz bei den internationalen Organisationen, Genf

EPD:

- Herrn Botschafter Weitnauer, Generalsekretär
- Herrn Botschafter de Ziegler
- Herrn Botschafter Bindschedler
- Herrn Botschafter Diez
- Herrn Botschafter Heimo
- Herrn Botschafter Hegner
- Herrn Botschafter Iselin
- Herrn Minister Cuendet
- Herrn Minister Monnier
- Frau Minister Pometta
  
- Dienst für Information und Presse
- Herrn Nordmann

Handelsabteilung:

- Herrn E. Roethlisberger